

ihrer Arbeitskollegen. Sie haben großen Anteil daran, wenn die vertrauensvollen Beziehungen der Partei zu den Werktätigen gerade in Vorbereitung auf den X. Parteitag weiter ausgebaut und vertieft werden konnten. Eine Schlußfolgerung der Bezirksleitung für die Führungstätigkeit lautet: Den Parteigruppen gehört auch in Zukunft die volle, sorgfältige Unterstützung aller Parteiorgane im Bezirk.

Zunehmende Kampfkraft, um für die Herausforderung der achtziger Jahre gewappnet zu sein, ist undenkbar ohne die politisch-ideologische, organisatorische und erzieherische Arbeit der Grundorganisationen der SED. Sie haben sich tausendfach bewährt, und sie sind in ihrer Mehrheit für die Aufgaben der achtziger Jahre gerüstet. Auch das wurde im Verlauf der Parteiwahlen deutlich: Ein entscheidender Weg zu erforderlichem Zuwachs an politische! Kampfkraft der Grundorganisationen und ideologischer Kampfmoral der Genossen ist die ständige Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen. Sie haben die Lage real einzuschätzen, Stimmungen und Meinungen zu werten und überschaubare Wegstrecken abzustecken. Das erwarten die Parteimitglieder, Und sie wollen gehört werden, mitarbeiten an den Analysen, ihre Meinung sagen zu den Schlußfolgerungen und selbst zur wirkungsvollen Argumentation beitragen. Unter den Herausforderungen unserer bewegten Zeit gewinnt die innerparteiliche Demokratie noch höheres politisches Gewicht. Formalismus, Routine und Eintönigkeit sind ihr völlig wesensfremd.

## Den Grundorganisationen zugewandt

Auch diese Schlußfolgerung zog die Bezirksleitung aus den Parteiwahlen und der gesamten Parteitags Vorbereitung: Die Kreisleitungen sind zu befähigen, sich noch konsequenter den Grundorganisationen zuzuwenden. Ihnen ist an Ort und Stelle zu helfen, ihrer politischen Verantwortung unter allen Bedingungen gerecht zu werden. Dazu gehört die differenzierte Anleitung der Parteisekretäre genauso wie die Organisierung des Leistungsvergleiches zwischen den Grundorganisationen und die Vermittlung anwendbarer, bewährter Leitungspraktiken. Das besondere Augenmerk der Bezirksleitung und der Kreisleitungen aber gehört jenen Grundorganisationen, die über die Wirtschaftsstrategie der Partei in volkswirtschaftlich maßgeblichen Größenordnungen mitentscheiden. In unserem Bezirk der Veredlungsmetallurgie, der Mikroelektronik, des Fahrzeugbaus, der automatisierten Steuerungstechnik und des Industrieroboterbaus sind das besonders die Grundorganisationen der Betriebe, die zu den vier im

Bezirk ansässigen Kombinatn gehören. Darüber hinaus stehen im Brennpunkt unseres Leistungsprismas Grundorganisationen des Bauwesens und der Landwirtschaft.

Erhöhung der Kampfkraft der Partei für die Aufgaben des angebrochenen neuen Jahrzehnts, das bedeutet auch, neue, höhere Anforderungen an die Kader der Partei zu stellen, die in diesen revolutionären Prozessen an der Spitze stehen. Das sind in erster Linie höhere Ansprüche an die theoretischen Kenntnisse und praktischen Qualitäten jedes Kommunisten. Kampfkraft erwächst aus dem richtigen, planmäßigen Einsatz der Kader; denn nur so ist der Parteieinfluß in jedem Bereich zu sichern, besonders aber in den für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für den volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs entscheidenden Wirkungsfeldern.

In unserer Bezirksparteiorganisation erhöhte sich der Anteil der Leitungsmitglieder mit einem Parteischulbesuch von drei Monaten an seit dem IX. Parteitag systematisch von 58,8 auf 68,9 Prozent. Bei den Sekretären der Grundorganisationen wuchs dieser Anteil von 75,3 auf 82,1 Prozent. Unmittelbar vor dem X. Parteitag können 44,6 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten einen Parteischulbesuch vorweisen. Das ist eine bedeutende Kraft für die Verwirklichung der Führungsfunktionen der Partei in unserer Gesellschaft des real existierenden Sozialismus. Sie erlaubt es uns, die Leitungstätigkeit und die politisch-ideologische Arbeit auf breiter Basis im Schrittmaß der achtziger Jahre zu gestalten.

So lautet eine weitere unserer Schlußfolgerungen aus den Parteiwahlen: In die Arbeit mit den Kadern kann gar nicht genug investiert werden. Kaderarbeit ist von allen Parteiorganen zu leisten. Die Kader müssen langfristig für ihre Aufgaben ausgewählt, qualifiziert, erprobt und dann auch, im Vertrauen auf ihre Fähigkeiten, richtig eingesetzt werden. Das betrifft gleichermaßen ihre Vorbereitung auf Funktionen in der Partei, in den staatlichen Organen oder in der Wirtschaft. Der Arbeit mit langfristigen Kaderprogrammen der Kreisleitungen und Grundorganisationen gehört noch größere Aufmerksamkeit. Das gilt um so mehr, als wir uns schon jetzt auf die Volkskammer- und Bezirkstagswahlen am 14. Juni 1981 gründlich und gewissenhaft vorzubereiten haben.

Der X. Parteitag steht unmittelbar bevor. Die Potsdamer Kommunisten haben sich nach besten Kräften und mit sichtbaren Ergebnissen auf dieses hervorragende Ereignis im Leben unseres Volkes vorbereitet. Unsere Bezirksparteiorganisation ist bereit, mit hoher Kampfmoral, ideenreich und konsequent an die Verwirklichung seiner Beschlüsse zu gehen.